

Liebe Kolleg_innen,

die Seebrückenbewegung hat das Thema Sterben an den Außengrenzen und im Mittelmeer wieder mehr in die öffentliche Diskussion gebracht. Es hat sich aber auch gezeigt, dass Retten vor dem Ertrinken im Mittelmeer nicht ausreicht. Die Geretteten brauchen auch einen "Sicheren Hafen" und dürfen nicht wieder in die Folterlager nach Lybien oder ins Elend abgeschoben werden, wie nicht nur die AFD sondern z.B. auch FDP-Chef Lindner und andere bürgerliche Politiker_innen fordern. Rechtspopulisten aller Orten schüren rassistische Ressentiments gegen Überfremdung und Geflüchtete. Sie setzen dabei u. A. auch auf die Existenzängste vieler Menschen, die keine bezahlbare Wohnung finden oder keine Arbeit, die Ihnen eine Existenz jenseits der Armutsgrenze garantiert, oder die in strukturell vernachlässigten Regionen wohnen, die von der Entwicklung abgekoppelt sind.

Eine solidarische antirassistische Antwort darauf könnten Solidarity Cities sein, in denen, alle die dort wohnen gleiche Rechte und gleiche gesellschaftlichen Teilhabe haben, unabhängig davon ob sie schon immer dort gewohnt haben oder erst zugezogen sind.

Wie bereits angekündigt plant das Antirassistische Netzwerk Baden-Württemberg ab Mitte November 2019 eine Veranstaltungstour zum Thema "Solidarity City". Die Tour ist durch verschiedene Städte Baden-Württembergs geplant. Um dieses wichtige Thema voranzubringen brauchen wir eure Unterstützung!

Wir haben einige Referent_innen für den Zeitraum von Mitte November bis Ende Januar 2020 angefragt und werden für die Veranstaltungsreihe ein gemeinsames Plakat und einen Flyer-Entwurf für die Mobilisierung zur Verfügung stellen, den Ihr dann vor Ort ergänzen könnt. Sobald wir Rückmeldungen von den Referent_innen haben teilen wir Euch die möglichen Termine mit.

Wir werden berücksichtigen, dass in einigen Städten schon erste Veranstaltungen stattgefunden haben und in anderen Städten das Thema erstmals thematisiert wird.

Bitte teilt uns bis spätestens Mitte/Ende Oktober 2019 mit, ob Ihr grundsätzlich Interesse habt eine Veranstaltung vor Ort auszurichten und kümmert Euch schon mal um mögliche Bündnispartner_innen und Veranstaltungsräume. Bei Bedarf werden wir versuchen, dass auch jeweils jemand vom Antirassistischen Netzwerk zur Unterstützung an Eurer Veranstaltung teilnimmt.

Als Anlage erhaltet Ihr einen Aufruf für die Veranstaltungsreihe.

Mit solidarischen antirassistischen Grüße
Wolfram Treiber
(Antirassistisches Netzwerk Baden-Württemberg)

Bitte schickt eure Antwort an info@stop-deportation.de

Ps. Infos findet Ihr auch in der Zeitung des Antirassistischen Netzwerks zu Solidarity Cities:
<https://www.aktionbleiberecht.de/blog/wp-content/uploads/2019/04/antira-zeitung-2019-final-web-1.pdf>